

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 42. Hirschberg, Sonnabend den 26. Mai 1860.

Wegen des Pfingstfestes werden die für nächste Nummer des Boten bestimmten Inserate nur bis heute Abend angenommen.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Der Kommissionsbericht des Herrenhauses über die neuen Militärvorlagen (Bewilligung von 9 Millionen für die fernere Kriegsbereitschaft und Forterhebung von 25 Prozent Zuschlag zur klassificirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer) beantragt einstimmig, den Gesetzentwürfen die Genehmigung zu ertheilen. Außerdem beantragt die Kommission gleichfalls einstimmig, das Herrenhaus wolle eine Resolution dahin beschließen: „das Herrenhaus hat nur mit Befriedigung entnehmen können, daß die Staatsregierung Entschließungen gefaßt hat, welche zur wesentlichen Kräftigung des Heeres zu führen geeignet sind, und hofft mit Zuversicht, daß sie auf diesem Wege beharren und alle zur Reorganisation des Heeres erforderlichen Maßregeln energisch zur Ausführung bringen, zu diesem Behufe auch insoweit, als dieselben nicht schon kraft der Prärogative des Kriegsherrn durchgeführt werden können, die erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen seiner Zeit einbringen werde."

Das Herrenhaus hat in der 37sten Sitzung am 22. Mai die Militärvorlagen einstimmig angenommen; ebenso die von der Kommission beantragte Resolution. — Am Schlusse der Sitzung verlas der Präsident eine Allerhöchste Botschaft, laut welcher der Schluß der Session auf den 23. Mai Nachmittags 2 Uhr im weißen Saale des königlichen Schlosses angesetzt ist.

In der 52sten Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 21. Mai wurden die Petitionen wegen der Schul-Regulative verhandelt. Für die Regulative sind 632 und gegen dieselben 44 eingegangen. Die Anträge der Kommission: Nichtverfassungswidrigkeit der Regulative, Empfehlung der Verminderung des religiösen Memorirstoffes für Elementarschulen und Präparanden, Befürwortung baldiger Vorlegung eines Unterrichtsgesetzes, wurden mit sehr großer Majorität angenommen.

Berlin, den 23. Mai.

Se. Königliche Hoheit der Regent, Prinz von Preußen, haben in Allerhöchster Person heute Nachmittag 2 Uhr im Weißen Saale des Königlichen Schlosses die beiden Häuser des Landtages der Monarchie nach Beendigung ihrer Berathungen in der diesjährigen Sitzungs-Periode geschlossen. Mit einem dreimaligen Hoch von der Versammlung empfangen, verlasen Allerhöchstdieselben nachstehende Rede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Die Berathungen der diesjährigen Sitzungs-Periode sind zum Schlusse gelangt.

In den Fragen, welche die Thätigkeit der europäischen Kabinette in Anspruch nehmen, ist Meine Regierung mit vollem Ernste bemüht, auf Lösungen hinzuwirken, welche den Anforderungen des politischen Gleichgewichts entsprechen.

Die Grundsätze, welche Meine Regierung im Verhältniß zum deutschen Bunde und zu den der Bundesversammlung vorliegenden hochwichtigen Angelegenheiten leiten, sind Ihnen im Laufe der Session dargelegt worden. Meine Regierung wird auch fernerhin an denselben festhalten und Ich werde fortfahren, in der Wahrung anerkannter Rechte Anderer die Wahrung des eigenen Rechts zu erblicken.

Wenn auch Meinungsverschiedenheiten über wichtige Fragen stattfinden, in Einem Gefühle sind — Ich spreche es mit hoher Genugthuung aus — alle deutschen Regierungen und alle deutschen Stämme mit mir und dem Preußischen Volke einig, in der unerschütterlichen Treue für das gemeinsame Vaterland und in der lebendigen Ueberzeugung, daß die Unabhängigkeit der Nation und die Integrität des va-

terländischen Bodens Güter sind, vor deren Bedeutung alle inneren Fragen und Gegensätze weit zurücktreten.

Mehrere Gesetze, welche den Landbau fördern, den Verkehr und die Industrie heben und wohlthätige Folgen für das Land herbeiführen werden, haben Ihre verfassungsmäßige Zustimmung erhalten. Die Ablösung der Reallasten ist in einigen Punkten erleichtert, das Postregal zu Gunsten des freien Gewerbebetriebes beschränkt, der Bergbau von jeder durch das öffentliche Interesse nicht gebotenen Einwirkung befreit worden.

Die Ausführung der Rhein-Nahe-Bahn und der Rheinbrücke bei Koblenz ist durch Ihre Beschlüsse gesichert.

Ebenso haben mehrere den Bedürfnissen entsprechende finanzielle Vorlagen Ihre Zustimmung gefunden.

Die Verbesserung des ehelichen Güterrechts in der Provinz Westfalen ist in der Hauptsache erreicht worden.

Der Gesetz-Entwurf zur Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten ist in beiden Häusern angenommen worden.

Die verfassungsmäßige Freiheit der Presse hat durch das Gesetz vom 21. April d. J. eine neue Gewähr erhalten.

Da der Entwurf einer Kreis-Ordnung nicht mehr zum Abschlusse gelangen konnte, so wird vorbehalten bleiben müssen, auf diesen wichtigen Gegenstand in der nächsten Session zurückzukommen.

Die dringend gebotene Verbesserung des Eherechts ist abermals nicht zu Stande gekommen und damit Mein lebhafter Wunsch, welchen ich Ihnen ausgesprochen habe, nicht in Erfüllung gegangen. Ich gebe gleichwohl die Erwartung nicht auf, daß die Ansichten über diesen Gegenstand reifen, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit und Heilsamkeit dieser Reform durchdringen und das Gesetz in der nächsten Session zur Annahme gelangen werde.

Die Gesetz-Entwürfe wegen anderweiter Regulirung der Grundsteuer und Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer haben leider die verfassungsmäßige Zustimmung nicht in beiden Häusern erhalten.

Meine Regierung wird das Ziel, welches die Ihnen vorgelegten vier Entwürfe erreichen sollten, unbedingt festhalten. Die erforderlichen Vorlagen werden Ihnen in der nächsten Session wieder zugehen.

Nach sorgfältiger Prüfung des Staatshaushalts-Etats für das Jahr 1860 haben Sie Meiner Regierung die zur Fortführung der Verwaltung nöthigen Geldmittel bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Zu Meinem tiefen Bedauern hat eine Beschlußnahme über das Gesetz der allgemeinen Wehrpflicht, die bedeutungsvollste der Ihnen überwiesenen Vorlagen, rechtzeitig nicht herbeigeführt werden können.

Die große Tragweite dieser Frage, die Schwierigkeit ihrer unbefangenen Würdigung, hat in die betreffenden Verhandlungen eine Verzögerung gebracht, welche Angesichts der allgemeinen Verhältnisse bedenklich werden konnte, wenn Sie, Meine Herren, nicht die Mittel gewährt hätten, durch welche Meine Regierung die nöthige Steigerung der vaterländischen Wehrkraft in Ausführung bringen kann.

Für die Einmüthigkeit dieser Bewilligung sage Ich Ihnen Meinen Dank. Sie giebt Mir ein Pfand dafür, daß die Nothwendigkeit der Heeres-Reform endlich richtig gewürdigt und die Lösung der zurückgestellten Frage, deren Erledigung als ein unerläßliches Bedürfniß anerkannt ist, in kürzester Frist gelingen werde.

Muß auch die Steuerkraft des Landes durch die Forterhebung des bisherigen Steuerzuschlages ferner in Anspruch genommen werden, so gereicht es Mir doch zu besonderer Befriedigung, daß der durch denselben nicht zu deckende Theil des Bedarfs aus den Ueberschüssen der Finanzverwaltung des Jahres 1859 vollständig entnommen werden kann, ohne den Staatsschatz für diesen Zweck anzugreifen.

Wie viel die Ergebnisse der abgelaufenen Sitzungsperiode zu wünschen übrig lassen — Ich baue unbeirrt auf die patriotische Gesinnung des Landes, auf das volle und ungetrübte Vertrauen zwischen Fürst und Volk.

Auf dieses einmüthige Vertrauen, auf den alten treuen Sinn des Volkes, auf die erhöhte Streitbarkeit des Heeres, auf die Ordnung seiner Finanzen gestützt, kann Preußen unter Gottes gnädigem Beistande den kommenden Ereignissen getrosten Muthes entgegensehen.

So entlasse Ich Sie in Ihre Heimath, indem Ich Gottes Segen für unsern schwergeprüften König anflehe, mit dem Rufe: Es lebe der König!

Die Versammlung stimmte in dieses Sr. Majestät dem Könige dargebrachte Lebehoch begeistert ein und schloß sich eben so lebhaft und einstimmig dem Lebehoch an, welches darauf von dem Präsidenten des Herrenhauses, Sr. Durchlaucht dem Prinzen zu Hohenlohe, auf Se. Königliche Hoheit den Prinz-Regenten beim Verlassen des Saales ausgebracht wurde.

Se. Hoheit der Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen erklärte demnächst den Landtag für geschlossen.

Berlin, den 23. Mai. Durch Allerhöchste Ordre vom 18. April ist der Justizminister ermächtigt worden, den Dirigenten beständiger kollegialischer Kreisgerichts-Deputationen die Befugniß beizulegen, daß sie sich für die Dauer der ihnen übertragenen Function amtlich des Titels „Director" bedienen dürfen.

Oesterreich.

Wien, den 18. Mai. Der Kaiser hat durch ein Handschreiben an den FZM. Benedek erklärt: Nachdem das Patent vom 1. September v. J., wodurch die kirchlichen Verhältnisse der Evangelischen unter Gewährung neuer Rechte und Begünstigungen zum Abschluß gebracht werden sollten, nur zum Theil angenommen ist, wolle er, um allen Gewissens-Bedenklichkeiten vorzubeugen, Convente und Beschickung der Generalkonferenzen veranstalten und auf Grundlage vom Jahre 1791 Anträge für Synoden Bericht durch den Minister sich erstatten lassen. Bereits coordinirte Gemeinden bleiben unangefochten, andere können die Grenzen vormaliger Superintendenzen annehmen. Begründeten Wünschen wegen Zusammensetzung der Synoden wird gnädigst Gehör geschenkt werden. Zugleich läßt der Kaiser volle Verzeihung angedeihen.

Frankreich.

Paris, den 20. Mai. Vier französische Kriegsschiffe sind nach den neapolitanischen Gewässern abgegangen, nachdem der französische Gesandte in Neapel Hilfe für seine Schutzbefohlenen verlangt hat. Eine an der sicilischen Küste hydrographisch beschäftigte Fregatte hat Befehl erhalten, sich dem Geschwader anzuschließen. — Ein Zusatzartikel des zwischen Abyssinien und Frankreich abgeschlossenen Vertrages stellt fest, daß die „Auswanderung freier Arbeiter" möglichst begünstigt werden soll. — Der Präsident der Haute Saone, Dreu, ist in Chambery angekommen und wird dort vorläufig als „kaiserlicher Kommissar" fungiren. — Die savoyische Geistlichkeit petitionirt beim Kaiser, die kirchliche Ehe obligatorisch zu machen und die Civilehe jener unterzuordnen. — Der Telegraph zwischen Algier und Tunis ist am 8. Mai eröffnet worden. Nächstens erscheint in Tunis eine wöchentliche Staats-

zeitung in arabischer, hebräischer und französischer Sprache. — Der Staatsrath wird das Gesetz von 1850 wegen Organisation des Privatunterrichts dahin abändern, daß Religionsgemeinschaften und Mitglieder der Geistlichkeit zur Leitung einer freien Schule auch der ausdrücklichen Genehmigung der Regierung bedürfen. — Großfürst Nikolaus von Rußland hat Paris wieder verlassen und sich zunächst nach Stuttgart begeben. — Gegen einige Geistliche ist die Untersuchung eingeleitet worden wegen Predigten, welche dieselben über die gefährliche Lage des Papstes gehalten haben. — Drei Kriegsschiffe in Toulon haben Ordre nach Aegypten erhalten. — Die Geldsammlungen für die Freiheitskämpfer der italienischen Sache sind nicht verboten, es ist nur untersagt worden, großes Aufsehen davon zu machen und die Namen der Geber zu publiciren. Dasselbe gilt für die Sammlung der Peterspfennige für den Papst. Die vielen sich in Paris aufhaltenden Italiener haben auf ihr Ansuchen Unterstützung von der Regierung erhalten, damit sie nach Genua sich begeben; aber zugleich wird den französischen Agenten in Italien eingeschärft, denselben keine Pässe nach Frankreich zurück zu ertheilen.

Spanien.

Madrid, den 19. Mai. General Elio soll sich geweigert haben, der Königin den Eid der Treue zu leisten. Derselbe ist heute nach Frankreich eingeschifft worden.

Italien.

Turin, den 19. Mai. Das Ministerium hat bei den Kammern beantragt, zur Unterstützung der politischen Flüchtlinge jährlich 300,000 Lire zu bewilligen. Der Kriegsminister hat beantragt, das sardinische Gesetz über die Truppenaushebung auf die neuen Provinzen auszudehnen und sogleich mit der Aushebung zu beginnen. — Aus Sassari hat sich eine Gemeinde-Deputation, den dortigen Erzbischof an der Spitze, nach Turin begeben, um von der Regierung Ersatz für den Schaden zu verlangen, den die Armee der Dictatur dort verursachte. — Dem Vernehmen nach hat die Regierung Befehl gegeben, die Einkünfte des erledigten Erzbisthums in Besitz zu nehmen. Das Kapitel wird sich behufs einer neuen Ernennung versammeln; allein man glaubt, daß sich die Regierung die Bestätigung vorbehalten werde. — Außer dem Bischof von Faenza und dem Vikar von Bologna wird auch der Bischof von Imola gerichtlich verfolgt. Der Erzbischof von Pisa wird wegen Nichtbefolgung der Befehle der Regierung nach Turin gebracht. -- Nach der amtlichen Zeitung mißbilligt die sardinische Regierung die Expedition Garibaldi's und hat dieselbe durch alle gesetzlichen Mittel zu verhindern gesucht. Nach der „Gazetta di Parma" hätte der russische Gesandte dem Grafen Cavour den Nachweis geliefert, daß er von der zwischen Cavour und Garibaldi über die Expedition nach Sicilien geführten Korrespondenz vollständig Kenntniß habe, und Aufklärung darüber verlangt. — Nachdem in Nizza die Abhaltung der Verfassungsfeier verboten war, gingen viele Nizzarden nach Villafranca und wohnten dort der Militärmesse bei. — Wie der „Corriere dell' Emilia" meldet, mußte ein Infanterie-Regiment und eine Schwadron Kavallerie wegen zahlreicher Desertionen versetzt werden. Bei der Division Roselli allein kamen mehr als 260 Desertionsfälle vor.

Rom. Lamoriciere war am 13. Mai daselbst wieder eingetroffen und hatte am andern Tage wegen des Garibaldischen Unternehmens Truppen in der Richtung nach Ortibello gesandt. — Oberst Pimodam hat über ein Corps Freiwilliger, welches in die päpstlichen Staaten eingedrungen war, bei Montefiascone am 19. Mai einen bedeutenden Erfolg davon getragen. Ein Bruder Orsinis soll dabei getödet worden sein. Das Insurgentencorps bestand aus 350 Mann und kam aus Toskana. Die Insurgenten verloren 57 Todte und 25 Verwundete. Die päpstlichen Gendarmen wollen nur 3 Mann verloren haben. — In Orvieto soll ein Observationslager errichtet werden.

Neapel. Nach Nachrichten aus Neapel vom 16. Mai war der Ausgang des Gefechts bei Calatafime von keiner Entscheidung. Die königlichen Truppen sind nach Palermo zurückgekehrt, von wo zwei Kolonnen, jede 3000 Mann stark, ausgezogen waren, um die Insurgenten zu verfolgen. Man schätzt die Zahl der mit Garibaldi vereinigten Eingeborenen auf mehr als 6000 M. — Die Landung der Garibaldier bei Marsala war ein Werk der Ueberraschung. Man hatte Marsala gewählt, weil es eine Station der Engländer auf dem Wege nach Malta ist. Die Garibaldischen Schiffe hißten die englische Flagge auf und schienen nach Malta zu steuern. Da die Männer der Expedition rothe Uniformen tragen, so hielt man die Schiffe für englische und ließ sie passiren. Später machten die beiden sardinischen Dampfer plötzlich Kehrt und bewerkstelligten Landung und Ausschiffung so rasch und sicher, daß die neapolitanischen Schiffe dies nicht mehr verhindern konnten. Die Kommandanten der neapolitanischen Kriegsschiffe in den sicilianischen Gewässern haben einen scharfen Verweis von ihrer Regierung bekommen, weil sie Garibaldi durchschlüpfen ließen. Wo derselbe sich gegenwärtig befindet, weiß man immer noch nicht mit Gewißheit. Die in Sicilien ausgegebenen Befehle tragen die Ueberschrift: „Bixio, für den General und in dessen Auftrage", und diesen Befehlen wird Folge geleistet, als ob Garibaldi in Person unterzeichnet hätte.

Neapel, den 15. Mai. Der Minister des Auswärtigen hat in einem Circularschreiben an das diplomatische Korps die sardinische Regierung angeklagt, sie habe die Organisation und den Abmarsch der Garibaldischen Banden, trotz ihres Versprechens, es zu verhindern, geschehen lassen. Dies Attentat verletze die völkerrechtlichen Gesetze. Eine blutige Anarchie werde ganz Europa in Gefahr bringen und die neapolitanische Regierung weise die Verantwortlichkeit für solche Missethaten auf die Urheber und Theilnahme zurück. Der sardinische Gesandte protestirte gegen diese Anklagen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 18. Mai. Einer Mittheilung in „Dagbladet" zufolge hat die dänische Regierung in Berlin einen Protest gegen die Kammerverhandlung, soweit sie Schleswig betreffen, sowie auch gegen die Haltung des Ministers von Schleinitz eingereicht.

Rußland und Polen.

Fürst Gortschakoff, Statthalter des Königreichs Polen, Oberbefehlshaber der ersten Armee, hat einen mehrmonatlichen Urlaub ins Ausland zur Herstellung seiner Gesundheit erhalten. — Aus dem Innern laufen zahlreiche Nachrichten über die Ueberschwemmungen ein, welche der außerordentliche Schneefall befürchten ließ. Der Dniestr und der Dniepr haben große Verwüstungen angerichtet, besonders hat die Stadt Krementschug am Dniepr sehr gelitten.

Asien.

Nach Nachrichten aus Aleppo vom 28. April hatte man an den Thüren der dortigen Christenhäuser Aufforderung zum Morde der Christen angeheftet. Der Gouverneur hatte zwar die Rädelsführer verhaften lassen, die Garnison war aber unzureichend und man hielt die Ausübung der Justiz

für unmöglich. Man fürchtete einen neuen Ausbruch des Fanatismus.

China. Nach einer in London angelangten telegraphischen Depesche aus China ist das Ultimatum abgelehnt worden und es kommt daher zum Kriege und die nördlichen Häfen sind blokirt.

Vermischte Nachrichten.

Der Postverwalter in Auras ist mit Zurücklassung einiger Defekte, welche die Höhe von 90 rtl. nicht übersteigen sollen, seit einigen Tagen verschwunden. Derselbe soll in Hamburg verhaftet worden sein, als er eben im Begriff stand, sich über England nach Amerika einzuschiffen.

Am 12. Mai Abends wurde zu Ottleben (Reg.-Bezirk Magdeburg) ein junges Mädchen vom Blitze in einem Zimmer erschlagen, in welchem sich noch 8 Personen befanden. Dasselbe Haus ist schon zweimal vom Blitz getroffen, zum letzten Male am 29. September 1852.

Landeshut im Mai 1860.

Das sind schöne, liebliche Tage in denen wir jetzt leben, ein Mai so fruchtbar, wie man sich dessen schon mehrere Jahre nicht erinnert; selbst die sonst gestrengen Herren Pankratius und Servatius haben sich diesmal sehr milde gezeigt. Mit aller Macht ist die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht, die Saaten schossen lustig empor, die Wiesen prangen im saftigsten Grün und in Mitten dieser ergötzenden Landschaft leuchten die Obstbäume im schneeigen Gewande, überschüttet mit einer Blüthenzahl, die, wenn sie alle zur Reife kommen sollten, ihre Träger erdrücken müßten. Ob die Unzahl Maienkäfer, welche die Luft durchschwirren, den Bäumen Schaden verursachen werden, muß abgewartet werden.

Ungetrübt wird wohl so leicht auf dieser Erde weder ein geistiges noch physisches Vergnügen bleiben! Im Hinblick hierauf haben neulich viele hiesige Bürger wieder eine recht unangenehme Erfahrung gemacht. Die Bürgerschützenchöre hatten nehmlich in den späten Nachmittagsstunden des Himmelfahrt-Tages als vorbereitende Uebung zu dem solennen Königsschießen, das auf den 3ten Pfingstfeiertag abgehalten werden soll, einen Ausmarsch veranstaltet und zu dem Zweck von dem Beamten eines der Stadt nahe gelegenen Dominiums auf Ersuchen zur Ausführung einiger Exercitien eine Brache angewiesen erhalten. Es mag dahin gestellt bleiben, ob die Bezeichnung der Brache falsch aufgefaßt oder aber unrichtig ertheilt wurde, kurz, kaum daß die Mannschaft auf der Brache, auf welcher der Schäfer seine Heerde weidete, angelangt war, kam im sausenden Galopp der Herr Beamte angefahren, erging sich zunächst gegen den Schäfer in mehrfachen Schmähungen, daß er nicht den Aufmarsch auf diesem Platze verweigert habe, ohne auch nur der demuthsvollen Vertheidigung, wie dem Dominium aus dieser Benutzung seiner Ansicht nach nicht der mindeste Nachtheil erwachse, da die Brache binnen kurzem gestürzt werde, irgend wie Gehör zu gönnen und ereiferte sich dann eben so in heftigen Aeußerungen gegen den Major und sein Corps. Zwar wurde demselben auf bescheidene Erwiederungen ein anderer Platz angewiesen, aber auch eben so schnell wieder verlassen, da er über und über mit Düngerhaufen befahren war. Ein solches Verfahren eines, zu den gebildeten Ständen zählenden Mannes, gegenüber einer Zahl freier, redlicher Männer, richtet sich selbst und wird schwerlich, der Wahrheit getreu berichtet, von dem in allen Schichten der Gesellschaft in höchster Achtung stehenden Besitzer des Gutes gebilliget werden.

Die Conradi'sche Schauspieler-Gesellschaft wird endlich, wie es heißt, diese Woche die Vorstellungen am hiesigen Orte beendigen. Ob die kühlen Abende und die Langweile oder die Leistungen der Gesellschaft Ursache waren, daß die Räume des Saales fast immer gefüllt waren, Herr Conradi also gute Geschäfte gemacht hat, mag dahin gestellt bleiben; gewünscht wird bei einstiger Wiederkehr eine angemessene bessere Beleuchtung, eine amphitheatralische Aufstellung des Zuschauerraumes, damit auch dem zweiten Platz nicht die Ansicht der Bühne verkümmert werde und endlich Decorationen und Scenerie weniger mangelhaft.

Untrügliches Mittel gegen Erdfloh.

Vor einiger Zeit ließ ich versuchsweise ein Beet, auf welchem der Erdfloh bereits 3 Radischen-Saaten vernichtet hatte, ganz dünn mit Insecten-Pulver bestreuen, und siehe da, der Erdfloh war sofort verschwunden. Zur Zeit steht das Mittel allerdings noch zu hoch im Preise, um es auf größeren Flächen anwenden zu können, da für 1 Morgen wohl 1 Pfd. des Pulvers erforderlich sein dürfte; doch steht zu erwarten, daß binnen wenigen Jahren der Anbau der Pflanze, aus welchem das Insectenpulver gewonnen wird, in Schlesien sich so ausgebreitet haben dürfte, um unbeschadet des Preises die größten Leinsaaten von dem schädlichen Ungeziefer befreien zu können.

Wahrscheinlich dürfte das Mittel gegen jedes — Pflanzen und Blumen — schädliche Ungeziefer (ob auch gegen Raupen ist noch die Frage) eben so wie gegen alles Ungeziefer der Thiere wirksam sein.

3715. **Denkmal wehmüthiger Erinnerung**
bei der Wiederkehr des Todestages unsers theuern Vaters,

des sel. Ehrenfried Herrmann,

gewesenen Freibauergutsbesitzers zu Schweinz,
verstorben den 26. Mai 1859.

Eines Jahres ernste Trauerstunden
Ließ Dein Heimgang, theurer Vater, uns zurück.
Uns blieb Wehmuth — doch Du hast gefunden
Jene Himmelskron', die mehr als Erdenglück.

Bist vereinet nun mit theuren Seelen;
Dich empfingen dort am lichten Himmelsthor:
Gattin und vier Kinder, welche zählen
Dich im Herrn mit ein, zum sel'gen Geister-Chor.

Von der Schwiegertochter, der Verklärten,
Deren Herz kurz vor dem Deinen sterbend brach,
Dir, als den im Glauben treu Bewährten,
Blieb ein hoher sel'ger Geistergruß auch wach.

Schauest nun auf uns aus Himmelshöhen,
Denkst der Gattin und der Tochter, die so gern
Dich gepflegt — und Dankesgrüße wehen
Ihnen noch entgegen, aus des Himmels Fern.

So nun, Vater, bleibst Du uns vereinet,
Lebest noch in unsern Herzen dauernd fort,
Bis auch wir, wann unsre Zeit erscheinet,
Finden Dich in der Vollendung sel'gem Ort.

Hausdorf, den 26. Mai 1860.

Johanne Eleon. Ulber, gb. Herrmann, als Tochter.
C. E. Ulber, als Schwiegersohn.

3715.

Dem Andenken

meiner unvergeßlichen Mutter, der Frau gewes. Gutsbesitzer

Anna Regina Günther, geb. Wenrich,

An der Wiederkehr ihres Todestages.

Sie starb den 25. Mai 1859 zu Tiefhartmannsdorf.

Was Du, Verklärte! uns hier stets gewesen
Zeigt meiner Wünsche stille Zähre an,
Und keine Schrift, kein Denkmal giebt zu lesen,
Wie innig mein Herz Dir zugethan.
Zerrissen durch des Todes kalte Hand
Ist, ach! zu früh der Freundschaft schönes Band.

Friede schwebt um Deine Todeskammer
Nach vollbrachter langer Leidensnacht,
Deine letzten Jahre waren, ach! nur Jammer;
Doch Gott hat Alles wohlgemacht.
Er entrückte Dich der Erde Jammerthal
Nahm Dich auf in seines Himmels Freudensaal.

Dahin sind alle Deine Leidenstage,
In denen Du gekämpft mit hartem Schmerz,
Vorüber ist des Lebens Müh' und Plage!
Wie hart bedrängten sie so oft Dein Herz!
Nun schlumm're Du im steten süßen Frieden,
Genieße nun — die Ruh der Müden.

Reibnitz 1860. Johanna Seidel, geb. Günther.

3765.

Denkmal der Liebe

am einjährigen Todestage unsers unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bauergutsbesitzers und Gerichtsscholzen

Wilhelm Walter zu Merzdorf,

gestorben den 27. Mai 1859, in einem Alter von 62 Jahren 7 Monaten.

Es naht der Tag, es naht die Trauerstunde,
Wo Gott den Gatten, Vater, von uns nahm;
Aufs neue blutet nun die Wunde,
Aufs neue fühlt das Herz den Gram.
Ein Jahr verschwand, ein Jahr voll Trauer,
Seit man Dich trug aus Deines Hauses Mauer.

Denn wie so treu in Deinen Lebenstagen
Hast Du für uns gesorgt zu jeder Zeit,
Wie liebend hat Dein Vaterherz geschlagen,
Du trugst mit uns den Kummer und auch Leid;
Doch das Gedächtniß Deiner Lieb' und Treue
Weckt jeden Morgen uns aufs neue.

Schlummre sanft, nach bangen schweren Stunden
Hat Dein Gott auf ewig Dich befreit,
Ruh' und Heilung hast Du nun gefunden
In dem Lande der Unsterblichkeit.
All die Unsern, die voran gegangen,
Haben jauchzend droben Dich empfangen.

O, fasset Muth! rufst Du aus jenen Höhen,
Vertraut auf Gott! glaubt, er verläßt Euch nicht,
Es tröste Euch ein frohes Wiedersehen,
Dies halt' Euch aufrecht, wenn Euch Muth gebricht.
Wir werden liebend uns umfassen,
Wenn einst auch Ihr habt diese Welt verlassen.

Die Hinterbliebenen.

Familien = Angelegenheiten.

Todesfall = Anzeige.

3738. Heut verschied nach achttägigen schweren Leiden unsere liebe, gute Gattin, Mutter, Schwester und Tante,

Johanna Hänisch geb. Schmidt,

im vollendeten 62sten Jahre.

Friedeberg a. Queis den 19. Mai 1860.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 27. Mai bis 2. Juni 1860).

Pfingstfest.

Erster Feiertag:

Hauptpredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin.

Zweiter Feiertag:

Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Collecte für die Hauptbibelgesellschaft in Berlin.
Wochen-Communion: Herr Diak. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 20. Mai. Wittwer Karl Tilgner, Tagearbeiter, mit Christiane Hielscher aus Ludwigsdorf. — D. 22. Herr Ewald Laubner, Mühlenbes. u. Müllermstr. in Arnsdorf, mit Henriette Mende, Hausbesitzerin zu Straupitz.

Boberröhrsdorf. D. 13. Mai. Karl Wilhelm Vogt, mit Christiane Friederike Feist. — D. 22. Ernst Heinrich Keil, Gärtner, mit Johanne Henriette Peisker a. Johnsdorf, Kr. Schönau.

Warmbrunn. D. 20. Mai. Jggs. Wilhelm Gebhard, Tischlerges. in Hirschberg, mit Jgfr. Marie Mathilde Mattern. — D. 22. Herr Leopold Wilhelm v. Jagemann, Kgl. Hauptmann u. Artillerie-Offizier vom Platz in Preuß. Minden, mit Jungfrau Marie Juliane Enge.

Schmiedeberg. D. 22. Mai. Wittwer Herr Joh. Samuel Teige, Kantor, Lehrer u. Organist, mit Jungfrau Emma Elise Rosalie Ritter.

Landeshut. D. 13. Mai. Wittwer Christian Ehrenfried Opitz, Freigärtner zu Reußendorf, mit verw. Frau Ernestine Louise Brendel geb. Jentsch zu Krausendorf. — D. 14. Karl Christian Flamm, Seilermstr. zu Herischdorf, mit Beate Christiane Karoline Ketzler zu O.-Leppersdorf. — Jggs. August Wilhelm Hampel, Tischlermstr. zu Grüssau, mit Jgfr. Christiane Karoline Fabig aus Pätzelsdorf.

Greiffenberg. D. 21. Mai. Wittwer Joh. Gottlieb Zelfel, Häusler zu Gr.-Stöckigt, mit Jgfr. Anna Rosina Gloge aus Schosdorf.

Bolkenhain. D. 13. Mai. Friedrich Aug. Höche, Fleischermeister, mit Auguste Henriette Hause. — D. 15. Herr Karl Robert Paul Völkel, Kanzlei-Assistent am Kgl. Kreisgericht, mit Jungfrau Marie Christiane Auguste Kießling. — Herr Karl Joseph Albert Schubert, Musik-Dirigent, mit Jungfrau Emma Ernestine Luise Creutze.

Geboren.

Hirschberg. D. 29. April. Frau Handelsmann Grabs e. T., Anna Bertha Hedwig. — D. 5. Mai. Frau Tagearbeiter Adolph e. T., Emilie Marie. — D. 8. Frau Kunstgärtner Kuhnt e. T., Anna Klara Emma. — Frau Schuhmachermstr. Reisner e. T., Emilie Pauline Marie.

Grunau. D. 18. Mai. Frau Häusler Hülse e. T., todtgeb.
Straupitz. D. 30. April. Frau Schuhmacher Eckert e. S., Friedrich Ernst. — D. 5. Mai. Frau Häusler Sommer e. S., Friedrich Wilhelm. — D. 8. Frau Gastwirth Döhring jun. e. T., Ernestine Pauline Hedwig.
Schwarzbach. D. 9. Mai. Frau Inwohner Hilger e. T., Ernestine Wilhelmine.
Johannisthal. D. 26. April. Frau Inw. Hornig e. T, Johanne Pauline.
Warmbrunn. D. 5. Mai. Frau Hausbesitzer u. Maurer Menzel e. T.
Herischdorf. D. 19. April. Frau Hausbes. u. Ziergärtner Exner e. S., Gustav Hugo Otto. — D. 4. Mai. Frau Gastwirth Fischer e. S., Herrmann Otto Albert.
Schmiedeberg. D. 17. Mai. Frau Barbier Tschorn e. T. — D. 19. Frau Bergmann Franz e. S. — D. 21. Frau Zimmergesell Demuth, Zwillingssöhne.
Landeshut. D. 6. Mai. Frau Fleischermstr. Artelt e. T. — D. 7. Frau Garnsortirer Drescher in Nd.-Zieder e. S. — D. 11. Frau Inw. Reimann in Leppersdorf e. T. — D. 14. Frau Fabrikarb. Ulke zu Vogelsdorf e. S. — D. 15. Frau des gewes. Freibauergutsbesitzer Werner zu Krausendorf e. S. — D. 18. Frau Schuhmachermstr. Fichtner e. S.
Greiffenberg. D. 1. April. Frau Steuer-Einnehmer Irgahn e. T., Marie Charlotte Emma. — D. 2. Mai. Frau Schuhmacher Kintzel e. S., Karl Herrmann. — D. 4. Frau Zimmermann Jung e. T, Emma Henriette.
Bolkenhain. D. 4. Mai. Frau Freigärtner Raupach zu Nd.-Wolmsdorf e. S. — D. 8. Frau Freigutsbesitzer Püschel das. e. T. — D. 19. Frau Freigärtner Raupach zu Wiesau e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 19. Mai. Marie Auguste Emilie Hedwig, Tochter des Oekonom Herrn Baumert, 9 M. 19 T. — D. 20. Herr Theodor Fischer, Kgl. Thor-Controlleur a. D., 57 J. 4 M. 7 T. — D. 21. Frau Johanne Juliane geb. Klein, Wittwe des zu Landeshut verst. Auflader Breiter, 71 J. 10 M. 1 T. — D. 22. Herrmann Fedor, Sohn des verm. Lehrer Hrn. Kuntze zu Marschwitz, 2 J. 1 M. 20 T.
Grunau. D. 16. Mai. Tochter des Inwohner u. Weber Leuschner, 2 T.
Straupitz. D. 19. Mai. Johanne Juliane geb. Friedrich, Ehefr. des Inw. u. Steinsetzer Rücker, 59 J. 5 M. — D. 21. Johanne Henriette, Tochter des Inw. u. Schneider Hoffmann, 23 T. — D. 22. Friederike Auguste, Tochter d. Maurer Güttler, 2 J. 22 T.
Gotschdorf. D. 17. Mai. Ernestine Marie, Tochter des Häusler Förster, 1 J. 5 T.
Boberröhrsdorf. D. 14. Mai. Johanne Christiane und den 15ten Ernestine Friederike, Zwillingstöchter d. Freihäusler Dittrich, erstere 16, letztere 17 T. alt. — D. 15. Friederike Henriette, älteste Tochter d. Freihäusler u. Fischer Demuth, 10 J. 7 M.
Schmiedeberg. D. 20. Mai. Frau Juliane Karoline geb. Schubert, Ehefr. d. Armenvater Hrn. Stache, 62 J. 2 M. 26 T.
Landeshut. D. 17. Mai. Herrmann Robert Oswald, Sohn des Schuhmachermstr. Winderling zu Vogelsdorf, 1 J. 6 M. 6 T. — D. 19. Ernst Friedrich, Sohn des Inwohner Kluge zu O.-Leppersdorf, 11 J. 3 M. 3 T. — Selma, Tochter der verw. Frau Lachmann, 6 J. 10 M. 19 T. — Karl Friedrich Herrmann, Sohn des Techniker Hoben zu Nd.-Leppersdorf, 9 M. 15 T. — D. 21. Herr Ernst Heinrich Seitz, Privat-Secretair, 34 J. 4 M. 11 T. — Marie Auguste Pauline, Tochter des Häusler u. Tagearbeiter Reuschel zu Nd.-Zieder, 1 J. 1 M. — Gustav Adolph, Sohn des Hofegärtner Pohl zu O.-Leppersdorf, 10 M. 25 T.
Greiffenberg. D. 16. Mai. Frau Johanne Christiane geb. Fritsch, Ehefr. des Häusler, Handels- u. Schiedsmannes Matthes zu Gr.-Stöckigt, 36 J. 10 M.
Goldberg. D. 6. Mai. Georg Hiller, Häusler-Auszügler aus Wolfsdorf, 74 J. 11 M. 19 T. — D. 7. Paul Heinrich, Sohn d. Kammmacher Spanger, 3 J. 16 T. — D. 10. Unverehel. Friederike Aust aus Radschin, 41 J. 8 M. — D. 13. Herr Willenberg, Buchhalter, 59 J. 11 M. 3 T. — D. 17. Gustav Adolph Julius, Sohn des Stellbes. Kretschmer in Seifenau, 3 M. 15 T.
Bolkenhain. D. 18. Mai. Anna Maria, Tochter d. Schlichter Melzer, 9 M. 28 T. — Henriette Ida Bertha, Tochter des Fleischermstr. Schubert, 6 M. 6 T.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 17. Mai. Köbel, Tischler, 85 J. 2 M. 9 T.
Bolkenhain. D. 9. Mai. Herr Friedrich Fürchtegott Kiersch, emer. Rendant u. Kalkulator der Liegnitz-Wohlau'schen Landschaft, 82 J.

Unglücksfall.

Kunnersdorf. Am 21. Mai gegen Abend starb der zu Mittag desselben Tages von einem Wagen überfahrene Dienstknecht Wilhelm Linke daselbst; alt 24 Jahr.

3711. **Anzeige.**
Den Mitgliedern der allgemeinen Gesellenkassen-Gesellschaft zu Warmbrunn und Umgegend wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die beantragte Rechnungslegung auf Sonntag, als den 3. Juni c., Nachmittags um Punkt 1 Uhr, im Saale des Gasthofes zum weißen Adler hierselbst stattfindet, wozu die sämmtlichen Mitglieder hierdurch einladet

Der Vorstand.
Sittka, Vorsitzender. Wehner, Ober-Kassen-Meister. Linke, Schriftführer.
Warmbrunn, den 21. Mai 1860.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3641. **Holzverkauf.**
Am Freitag den 1. Juni c., Nachmittags von 4 Uhr an, sollen im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst aus dem Schutz-Bezirk Buschvorwerk: 160 Schock Birken-Reisig gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.
Schmiedeberg, den 19. Mai 1860.
Königliche Forstrevier-Verwaltung.

2493. Nothwendiger Verkauf.
Kreis-Gericht zu Striegau.
Das dem Lohgerber Johann Carl August Grüttner gehörige unter Nr. 16 zu Quolsdorf belegene Restbauergut, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1324 Thaler zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 16. Juli 1860, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Herrn Kreisgerichts-Director Mantell an ordentlicher Gerichtsstelle im Directorial-Zimmer Nr. 4 subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden. Striegau, den 29. März 1860.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3832. **Freiwilliger Verkauf.**
Königl. Kreis-Gerichts-Kommission zu Lähn.
Die ortsgerichtlich auf 200 Thlr. abgeschätzte, zu Karlsthal sub No. 38 belegene Häuslerstelle, mit 1 Morgen 10 □ RuthenGartenland, den Geschwistern Scholz gehörig, soll auf
den 16. Juli 1860, von Vorm. 11 Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

3734. **Nothwendiger Verkauf.**
Kreis-Gerichts-Kommission zu Lähn.
Das dem Johann Karl Menzel gehörige, sub Nr. 157 zu Lähn belegene Haus mit Garten und zwei Krautbeeten, abgeschätzt laut der, nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 192 rtl. 20 sgr., soll auf
den 5. Septbr. 1860, von Vormittags 11 Uhr ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei der Gerichts-Kommission zu melden. — Die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Nagelschmied Wagner, Franziska, gebornen Fink zu Lähn, für welche Rubrica III., sub Nr. 6, 40 rtl. 28 sgr. 1 pf., nebst Zinsen zu 5 Procent, ex decreto vom 17. Januar 1831 eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

3731. **Freiwilliger Verkauf.**
Kreis-Gericht zu Landeshut.
Die zu dem Nachlasse des Mühlenbesitzers Joseph Beyer gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) die unter den Nummern 287 und 288 in hiesiger Vorstadt belegene, sogenannte kleine Mühle mit zwei französischen Gängen, abgeschätzt auf 12,567 rtl.; 2) die Remise sub Nr. 32 daselbst, abgeschätzt auf 415 rtl. 15 sgr.; 3) das Haus sub Nr. 282 daselbst, abgeschätzt auf 172 rtl. 10 sgr.; 4) die Grundfläche der beiden abgebrochenen Häuser sub Nr. 280 und 281 daselbst, abgeschätzt auf 9 rtl.; 5) die am Ziederflusse und dem Mühlgraben gelegene Wiese sub Nr. 387, abgeschätzt auf 94 rtl., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen zusammen, ungetrennt,
am 5. Juli d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,
vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Röver hier an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteienzimmer Nr. I. subhastirt werden.
Landeshut, den 19. Mai 1860.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Zu verpachten.
3767. Eingetretener Verhältnisse halber wird die dreigängige Wassermühle des Dominii Schlaupphof zu Johanni d. J. anderweitig in Pacht gegeben und können Bewerber sich beim Wirthschafts-Amt melden.
Schlaupphof den 16. Mai 1860.
Das Wirthschafts-Amt.

Kirschen-Verkaufs-Termin.
Das Dom. Nieder-Würgsdorf, Kr. Bolkenhain, beabsichtigt, Montag den 4. Juni c., Vormittags 11 Uhr, die in diesem Jahr gewachsenen Kirschen in Halbendorf und Nachmittags um 3 Uhr, die von Nieder-Würgsdorf, an den Meistbietenden zu verkaufen.

3628. Auf dem Dominio Börnchen bei Hohenfriedeberg findet auf den 29. Mai, Vormittags 10 Uhr, die Kirschen-Verpachtung statt.

Zu verkaufen oder zu verpachten.
3647. Mein zu Ober-Poischwitz bei Jauer gelegenes Freihaus Nr. 246, bei welchem sich ein zweckmäßig angelegter Gemüsegarten nebst guten tragbaren Weinanlagen befindet, bin ich willens veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. In demselben befinden sich drei Stuben nebst Kammern und eine zweckmäßig eingerichtete Werkstätte, welche sich zu allen Holzarbeiten sehr gut eignet. Das Haus ist zu jedem andern Geschäft gut gelegen und ist auch in gutem Bauzustande. Das Nähere ist täglich bei mir zu erfahren. Ober-Poischwitz, den 20. Mai 1860.
Heinrich Weigmann, Stellmachermeister.

Pacht- oder Kauf-Gesuch.
3794. Eine gutgelegne Wassermühle wird zu pachten, oder zu kaufen gesucht. Anerbieten sind in der Exped. des Boten unter sig. P. F. franco einzureichen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.
3795. Eine Wassermühle in einer der schönsten Gegend, dreigängig, 30 Schffl. Acker und Busch, Preis 7500 rtl., ist der Besitzer Willens zu verkaufen, oder auf eine andere, oder ländliche Besitzung sofort zu vertauschen. Die näheren Bedingungen ertheilt im Auftrage der Müllermeister Leder in Nieder-Reichwaldau bei Schönau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

☞ **Feistel's neuangelegte Barbierstube** parterre (katholische Ringecke vis-à-vis dem Königl. Steueramt), wird dem einheimischen und durchreisenden Publikum zu gütiger Beachtung empfohlen.

3796. Pelzwaaren übernimmt zur Conservirung über den Sommer gegen solide Entschädigung bei vollständiger Sicherheit C. Hannig, wohnh. Kornlaube.
Kürschner-Meister und Mützenfabrikant.

Rosenthal's Atelier aus Breslau
für Photographie und Panotypie z. Z. in
3771. **Greiffenberg im Gasthof zur Burg.**

3328 **Zahnschmerzen** werden unentgeltlich beseitigt durch Kieslig, Berlin, Adalbertstr. 63. Nur Vergütung der Verpackung.

3716. Den geehrten Damen empfiehlt sich zur Anfertigung modern und gut gearbeiteter Damenkleider, zugleich um geneigte Aufträge bittend,
Emilie Linke,
wohnhaft bei ihrem Vater dem Schneidermeister Linke.
Warmbrunn, den 22. Mai.

3732. **Ehrenerklärung.**
Im aufgeregten Zustande habe ich mehrfache Verleumdungen gegen den hiesigen Freigutsbesitzer Carl Weichenhain ausgesprochen. Laut schiedsamtlichen Vergleich erfülle ich gegen denselben öffentliche Abbitte und warne Jedermann vor Weiterverbreitung meiner Aussagen.
Herischdorf, den 21. Mai 1860. Carl Neumann.

3686. Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wegen vorgerückten Alters mein seit 44 Jahren am hiesigen Orte bestandenes **Schnitt- und Specerei-Waaren-** und seit 18 Jahren zugefügtes **leinen Garn-Ein- und Verkauf-Geschäft** am heutigen Tage an meinen Stiefsohn, den Kaufmann **Gustav Gebauer,** welcher seit fast 20 Jahren mein treuer Beistand gewesen ist, mit allen Activis und Passivis übergeben habe; indem ich für das mir in diesem langen Zeitraum bewiesene Vertrauen meinen aufrichtigen Dank ausspreche, bitte ich zugleich ergebenst, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übergehen lassen zu wollen.

Hirschberg, den 16. Mai 1860. **Fr. Wilh. Diettrich.**

Unter Bezugnahme auf Obiges beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von meinem Stiefvater übernommene

Schnitt-, Specerei-Waaren- und leinen Garn-Geschäft

in unveränderter Weise unter der Firma

Fr. Wilh. Diettrich's Nachfolger

für meine eigene Rechnung fortführen werde.

Es soll auch fernerhin, wie bisher, mein eifrigstes Bestreben sein, durch strenge Reellität, sorgsame und billige Bedienung mir das gütige Vertrauen des geehrten Publikums zu verdienen und empfehle ich mich dem gütigen Wohlwollen aufs ergebenste.

Hirschberg, den 16. Mai 1860. **Gustav Gebauer.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

977. direct von **Hamburg** nach **New-York**

vermittelst der Postdampfschiffe der Gesellschaft:

Hammonia, Borussia, Saxonia, Bavaria und **Teutonia.**

Passage: I. Cajüte Pr. Crt. Rth. **150,** II. Cajüte Pr. Crt. Rth. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Rth. **60,** Beköstigung inclusive.
Die Expeditionen finden regelmässig am **1.** und **15.** jeden Monats statt.

Desgleichen expedirt obige Gesellschaft ihre rühmlichst bekannten Segelpacketschiffe am 15. jeden Monats nach New-York.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger.** Schiffsmakler. Hamburg, Admiralitätstrasse No. 37, sowie der für den Umfang des Königreichs Preussen concessionirte und zur Schliessung gültiger Verträge bevollmächtigte General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen-Platz No. 7.

3720. Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unter heutigem Tage das von uns bisher unter der Firma **C. E. Hoffmann & Co.** hierselbst geführte

Wein- und Specerei-Waaren-Geschäft

an Herrn **Herrmann Wandel** käuflich überlassen haben. Wir danken für das demselben seit 19 Jahren bewiesene Vertrauen, und bitten, dasselbe auch auf unseren Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Landeshut, den 21. Mai 1860. **C. E. Hoffmann & Co.**

3721. Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung ersuche ich hiermit ergebenst, das meinem Herrn Vorgänger in so reichlichem Maaße bewiesene Wohlwollen auch auf mich freundlichst übertragen zu wollen, und versichere zugleich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe stets zu rechtfertigen.

Landeshut, den 21. Mai 1860. **Herrmann Wandel.**

(Nebst Beilage.)

3627. Ich habe mich hier als practischer Arzt niedergelassen. Sprechstunden früh von 8 bis 9, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Wohnung zur Zeit bei der Frau Sanitätsräthin Dr. Strauch.

Landeshut den 7. Mai 1860. **Dr. Grosser.**

Verkaufs-Anzeigen.

3829. Das den Fleischermeister Wittig'schen Erben gehörige Haus sub No. 498 der Stadt Liegnitz soll im Wege der freiwilligen Licitation verkauft werden. Zur Annahme von Geboten habe ich in meinem Geschäfts-Lokal hierselbst einen Termin auf den 1. Juni c., Nachmittags 3 Uhr angesetzt. Hierzu lade ich Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen bei mir einzusehen sind. Das verkäufliche Grundstück liegt an der Frauenstraße mit einem besonderen Ausgange nach der Peterstraße. Der an dem Hinterhause vorbeifließende Mühlgraben und die vorhandenen Räumlichkeiten gestatten die Errichtung verschiedener gewerblicher Anlagen.

Liegnitz, den 23. Mai 1860. Putze, Justizrath.

3634. Unterzeichneter ist Willens, seine Freistelle mit 21 Morgen Areal sofort zu verkaufen. Das Gebäude ist massiv und der Acker nahe am Gebäude. Das Nähere beim Eigenthümer Rosemann in Hausdorf bei Hohenfriedeberg.

3736. Ein Haus mit Garten, gut gelegen, in einer Kreisstadt der Ober-Lausitz von circa 8000 Einwohnern, worin schon seit Jahren ein Posamentier-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden, ist mit vollständigem Geschäft und zur Fabrikation gehörigen Utensilien unter sehr annehmbaren Bedingungen baldigst zu verkaufen. Darauf Reflektirende belieben ihre Adresse unter Chiffre S. T. franco an die Expedition des Boten gelangen zu lassen.

Ein Rittergut.

3321. Ein Rittergut mit einem Areal von 3134 Morgen, und zwar: 2200 Morgen Acker, 300 Morgen Wiesen, 350 Morgen Wald, 74 Morgen Teiche und 110 Morgen Hutung, ist wegen dem vorgerückten Alter des Besitzers für den Preis von 95,000 rtl. zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer erhalten auf frankirte Anfragen das Nähere unter der Chiffre R. Z Nro. 10 poste restante Liegnitz.

3354

Gasthaus-Verkauf.

Ich bin willens, mein Gasthaus „zu den drei Eichen", auch „Eichschenke" genannt, zu verkaufen; dasselbe liegt an der sehr belebten Straße von Hirschberg nach Warmbrunn. Käufer wollen sich gefälligst persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden, worauf ich das Nähere sofort mittheilen werde. 2000 Rthlr. Anzahlung werden verlangt.

Kunnersdorf, im Mai 1860. Besecke.

3802. Es ist ein Haus zwischen Hirschberg und Warmbrunn, in der schönsten romantischen Gegend liegend, mit schönem Obst- und Grasegarten, das sich zu jedem Geschäft eignet, bald zu verkaufen. Auskunft darüber giebt die Expedition des Boten.

3760. Das Haus Nr. 146 zu Reibnitz wird nicht verkauft. August Firl.

3459

Ein Bauergut

in einer schönen Gebirgsgegend, mit circa 200 Morgen Acker und Wiese, circa 100 Morgen Forst und 4 massiven, mit Blitzableitern versehenen Gebäuden (welche gegen Feuerschaden mit 6400 Rthlr. versichert sind), ist mit vollständiger Aussaat veränderungshalber bald zu verkaufen.

Nähere Auskunft dieserhalb ertheilt

Lauban. J. A. Börner, Agent und Commissionair.

3778. **Freiwilliger Verkauf.**

In einem großen belebten Fabrikorte im Gebirge ist eine rentable Mahl- und Brettschneide-Mühle nebst Leinwand-Walke, mit ausreichender Wasserkraft, nebst den dazu gehörigen, in gutem Zustande befindlichen Gebäuden und Inventarium, wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Die Gewerke befinden sich im besten Bauzustande und die Walke gewährte zeither einen jährlichen Reinertrag von 4- bis 600 rtl. — Kaufpreis: 8,500 rtl. Anzahlung: 1,500 bis 2000 rtl. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Gerichtsschreiber a. D. Gustav Neumann zu Wüste-Giersdorf.

Das Ackerhaus No. 60 zu Wünschendorf mit circa 8 Schffl. Grundlage steht sofort zu verkaufen. Näh. b. Eigenthümer.

3750. **Verkauf einer Freistelle.**

Unterzeichneter beabsichtiget seine hierorts belegene Freistelle mit massivem Wohn- und Stallgebäude, wozu Acker, sowie ein großer Obst- und Gemüsegarten gehört, für den festen Preis von 2600 rtl., wovon die Hälfte stehen bleiben kann, zu verkaufen. Auf der Besitzung wird das Schank-, Schlacht- und Krämerei-Gewerbe betrieben, wozu sie wegen der Nähe der ev. Kirche und Schule sehr gelegen ist. In dem Wohnhause befinden sich 4 Stuben und zum Inventarium gehören u. a. 4 Kühe. — Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem unterzeichneten Verkäufer.

Hennersdorf bei Reichenbach i. Schl.

Hohberg, Fleischermeister.

3770. **Bekanntmachung.**

Montag den 4. Juni c., von Vorm. 10 Uhr an, bin ich Willens, das Grundstück, welches ich von Herrn Döring in Greiffenberg erkauft habe, entweder im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Dasselbe besteht in drei verschiedenen Acker-Parzellen, einer neuen massiven Scheuer und dem Wohnhause. Der Sammelplatz ist im Schützenhause zu Greiffenberg. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Carl Lindner aus Schönberg.

3797. 1. Ein Rittergut von 1300 Morgen Areal,
2. Ein Gut von 300 Morgen,
3. Ein Gut von 400 Morgen,
4. Ein kleines Gut von 115 Morgen,
5. Ein Gut von 200 Morgen,
6. Ein kleines Gut von 50 Morgen,
7. Ein massiv gebaute Freistelle von 40 Morgen,
8. Eine Stelle von 25 Morgen,
9. Ein Gerichtskretscham mit 20 Schffl. Grundstück,
10. Eine Wassermühle mit Brettschneide und 30 Scheffel Acker und Wiese,
11. Eine Wassermühle mit 27 Scheffel Acker und Wiese,

weiset zum Verkauf nach G. Weist in Schönau.

3828. Mein Gut Nr. 15 zu Wolfsdorf bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 70 Morgen Acker, 2¼ Morgen Wiesen, 40 Morgen Busch, mit lebendem und todtem Inventarium. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren. Wolfsdorf bei Goldberg. Karl Hartelt.

3739. **Verkaufs-Anzeige.**

Ich beabsichtige meine Kretscham-Nahrung Nro. 1 Aslau, Bunzlauer Kreises, im Wege öffentlicher Versteigerung zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf
den 27. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,
in meiner Behausung anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Die verkäufliche Nahrung ist im besten Bauzustande, mit ihr ist ein mit vollkommenen Inventar versehener Kaufmannsladen und eine Fleischerei verbunden, sowie auch eine Windmühle dazu gehört.

Der Ackerbestand beträgt 80 Morgen des besten Kornbodens. Die etwaigen Kaufbedingungen sind bei mir jederzeit zu erfahren, und bemerke nur noch, daß der größte Theil der Kaufgelder auf dem Grundstück gelassen wird.

Aslau, den 22. Mai 1860. verw. Bettermann.

3687. Krankheitshalber bin ich Willens mein hierselbst auf der äußern Burgstraße No. 431 gelegenes, zum Betriebe der Fleischerei bestens und äußerst bequem eingerichtetes, ganz massives und im besten Bauzustande befindliches Haus zu verkaufen. Hierauf Reflektirende erfahren jederzeit das Nähere beim Eigenthümer Fleischermeister Güntzel.
Hirschberg im Mai 1860.

3758. **Hausverkauf.**

Ein Haus in Liegnitz, Frauenstraße, dicht am Ringe, in gutem Bauzustande, sich eignend zu jedem Geschäft, ist für 4600 rtl. und bei 2200 rtl. Anzahlung bald zu verkaufen. Nähere Bedingungen beim Eigenthümer selbst.
Wilh. Reichel, Uhrmacher.

3753. In einem belebten Bade-Orte ist ein freundliches Haus, mit 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Keller, Holzstall und kleinem Gärtchen (keine Rente), welches sich für jeden Gewerbetreibenden eignet, zu verkaufen. Commiss. P. Wagner.

3752. Das zu Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhain belegene ehemalige Schulhaus Nr. 135, worin 3 Stuben, Stall und Gewölbe befindlich sind, und das in gutem Baustande ist, will Besitzerin aus freier Hand verkaufen. Käufer wollen sich beim Müllermeister Geisler in Seitendorf, Kreis Schönau, melden.

3629. **Gasthof-Verkauf.**

Meinen zu Freyburg in der Bahnhofsstraße, am Bahnhofe belegenen, massiv gebauten Gasthof, mit dergl. Stallung und einem Garten, beabsichtige ich mit Inventar zu verkaufen. Da das Königliche 6te Jäger-Bataillon als Garnison hierher verlegt ist, dürfte der Ankauf für einen gewandten Gastwirth ein gutes Geschäft sein. Zum Ankauf sind 3000 rtl. erforderlich, und wollen Selbstkäufer sich gefälligst an mich wenden. Freyburg, im Mai 1860.
H. Tietze, Zimmermeister.

Eine gut gebaute Gärtnerstelle, in der Nähe Hirschbergs, mit 20 Scheffel Acker, incl. Wiese, Busch und großem Obst- und Grasegarten, ist zu verkaufen. Commiss. P. Wagner.

3301 **Mühlenverkauf bei Landeshut.**

In einem sehr großen Gebirgsdorfe beabsichtigt der Besitzer seine daselbst gelegene massiv und gut gebaute, mit vielem Wasser versehene Mahlmühle, bestehend in einem französischen und deutschen Mahl- und Spitzgange, aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres auf portofreie Anfragen per Adresse: A. S. poste restante Landeshut.

3598. Eine große viergängige Mühle, mit Walke und großer Dampfbäckerei, stets auslangendes Wasser, ist sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Die Lage und Gegend ist schön. Auskunft ertheilt gratis
H. Schindler zu Friedeberg a. Q.

Stein-Dachpappen.

Verordnung der Königl. Regierung zu Liegnitz.

Wir bringen hierdurch in Folge Ermächtigung des Kgl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur allgemeinen Kenntniß, daß die von den Fabrikbesitzern Stalling & Ziem zu Barge gefertigten Dachpappen dergestalt geeignet befunden worden, daß damit eingedeckte Dächer hinsichts ihrer Feuersicherheit den Ziegeldächern gleichzusetzen sind.
Liegnitz, den 31. Juli 1855.

Auf vorstehende Verordnung Bezug nehmend, empfehlen wir unser, als feuersicher anerkanntes Dachdeckungsmaterial mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vorschriftsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Akkord nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten. **Stalling & Ziem**
in Görlitz, Steinstraße Nr. 10.

Von vorstehend empfohlenen Dachpappen halten stets Lager und sind zum Abschluß von Akkord-Arbeiten bereit:

In Hirschberg: Klempnermeister C. Pegenau.
„ Lähn: Maurer- und Zimmermeister A. Jerschke.
„ Löwenberg: Klempnermeister Klose.
„ Greiffenberg: Ed. Schenkendorf.
„ Lauban: A. Augustin.

3785. Für Färber empfiehlt stets Lager in: Schwefelsäure, Salzsäure, Scheidewasser, Salmiac-Geist, Indigo das Pfd. 2¼ Thlr. bis 3¾ Thlr., Röthe, Schmack, Farbehölzer und Chemicalien billigst.

Für Maler: billigen Anstrich in Oel, schnell trocknend, fertig geriebene Farben das Pfd. 4 Sgr. in Roth, Schwarz, Gelb, Weiß, Grün, Blau, Fußboden-Glanzlack, Cremnitzer Weiß in Wasser abgerieben, Leinöl-Firniß, von 3½ — 5 Sgr.
C. A. Hapel.

3678. **Oelkreidestifte** (Creta Polycolar) empfiehlt C. Weinmann.

3747. Neue **Bettfedern** und gebrauchte empfiehlt
A. Wallfisch in Warmbrunn.

3705. Eine Quantität gutes Roggenstroh ist zu verkaufen im Freigute No. 23 zu Kroitsch bei Liegnitz.

*

3804. **Seesalz zum Baden**
empfiehlt billigst **A. P. Menzel.**

Sensen, Sicheln u. Strohmesser, ächt stey.;
Grabeisen u. Schaufeln;
Pflug- u. Haakenschaare;
Platten, geschmied. u. gegoss.;
Ofentöpfe, Wannen;
Kochgeschirre, email. u. roh, 3601.
empfiehlt zu billigsten Preisen
G. S. Salut in Hohenfriedeberg.

3684. **Molken-Essenz**
zur sicheren und schnellen Bereitung vorzüglicher süßer Molken wird von jetzt ab stets frisch in meiner Officin vorräthig gehalten. Warmbrunn, im Mai 1860.
Thomas, Apotheker.

3718. Die allgemein anerkannt besten
Französischen Mühlensteine
(eigener Fabrik)
empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen bei vollständiger Garantie für Mahlfähigkeit und Dauerhaftigkeit, sowie ächt englische Gußstahlpicken
Carl Goltdammer in Berlin.
Mühlenmeister u. Fabrikant französischer Mühlensteine. Neue Königsstraße Nr. 16.

3831. Wir haben dem Kaufmann Herrn August Hein in Hirschberg ein Lager von Mehl in den gangbarsten Sorten übergeben, wovon derselbe zu unseren Fabrikpreisen zuzüglich Fracht verkaufen wird. Wir werden dieses Lager stets mit bester Waare unterhalten und bemerken nur noch, daß Herr Hein jederzeit auch größere Aufträge zur directen Ausführung für uns entgegennimmt.
Goldberg den 23. Mai 1860.
Die Ulbersdorfer Fabrik
N. & P. Günther.

3783. Gegossene Wagen-Fußtritte sind zu haben bei **August Friedrich Trump.**
Hirschberg.

3792. **Pflanzen-Offerte.**
Circa 4- bis 5000 Schock Runkelpflanzen, vorzügliche Sorte, à Schock 3 pf., sowie einige hundert Schock Krautpflanzen, sehr kräftig, à Schock 1 sgr., stehen zur geneigten Abnahme bei A. Grünig in Nr. 13 zu Märzdorf a. B.

3826. In Nr. 33 zu Straupitz steht ein noch guter 6oktaviger Flügel billig zu verkaufen.

3834. **Linirtes Papier** und **Schreibhefte,**
in Concept und Canzlei: einfach zum Diktiren, deutsch, latein und latein und deutsch auf einem Blatte, empfiehlt
W. M. Trautmann in Greiffenberg.

3735. Auf cons. **Fridoline Grube** bei Gablau, Kreis Landeshut, steht eine 8pferdige locom. **Dampfmaschine,** welche als Wasserhaltungs-Maschine gedient, aber durch eine kräftig wirkendere Maschine hat ersetzt werden müssen, zum Verkauf.
Die Maschine ist in der Fabrik von Herrn F. A. Egells erbaut und befindet sich noch in einem guten Zustande, so daß sie jeder Zeit, ihren Kräften angemessen, vortheilhaft verwendet werden kann.
Besichtigungen können auf der Grube täglich vorgenommen werden und Offerten sind nur dem Unterzeichneten zu machen.
Landeshut, den 21. Mai 1860.
Dannenberg, Bergwerks-Director.

3748. Ein einspänniger Fossigwagen steht für einen billigen Preis zum Verkauf bei
A. Wallfisch in Warmbrunn.

3744. **Wagen-Verkauf.**
Wegen Mangel an Platz verkaufe ich eine ganz gedeckte Chaise und einen Stuhlwagen, beide in gutem Zustande. **Tietze** in Hermsdorf u. K.

Mit Approbation der Kgl. Hohen Medizinal-Behörden.
718. Heger's
aromatische Schwefel-Seife
vom Königl. Kreis-Physikus **Dr. Alberti,** erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut, als ein wirkungsvolles Hausmittel gegen Sommersprossen, Flechten, Hautausschläge, Reizbarkeit, erfrorene Glieder, Schwäche und sonstige Haut-Krankheiten empfohlen. Original-Packete à 2 Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, die zur Garantie mit meinem Facsimile versehen, offerirt
Eduard Rickel, Berlin, Breitestraße 18.
Depot in Hirschberg bei
Friedr. Schliebener. Schildauerstraße.

3631. Auf dem Dom. Friedersdorf bei Greiffenberg i. Schl. stehen 120 Brackschaafe und Hammel zum Verkauf. Das Vieh ist groß und stark und gleich nach der Schur abzunehmen.

3489.
Wanzentinctur,
Motten- & Insektenpulver
empfiehlt A. P. Menzel.

3646. **Beste steyersche Sensen, Sicheln, Siedemesser und Wetzsteine, Schaafscheeren, Rohrdraht u. Rohrnägel, Drahtnägel, Feilen, stählernes Handwerkzeug für Tischler, Zimmerleute, Mühlenbauer u. s. w., Drainir-Spaden u. Schaufeln, emaille und rohe Kochgeschirre, Bratpfannen, Ofentöpfe u. Wasserpfannen, Ofenthüren von Blech und Eisenguß, sowohl einfach als luftdicht, gehobelt und gekittet in verschiedenen Größen; Ofenplatten geschmiedet und gegossen zu herabgesetzten Preisen, desgleichen Farbewaaren, Firnis, Lack und Pinsel empfiehlt** die Handlung
des Ferd. Siegert in Bolkenhain.

2948. Auf dem Dominio Kreppelhof bei Landeshut kommen Mitte Juni c. zum Verkauf: 5 Stück Stähre, circa 270 Stück Mutterschafe, darunter 100 Stück tragende und 250 Stück Schöpse von verschiedenen Altersklassen.
Das Reichsgräfl. zu Stolberg'sche Wirthschaftsamt.
Rentner.

Alle Nummern **feines weißes Tafelglas** verkaufe ich von heut ab sehr billig. 3700.
Schönau. **E. H. Rülke.**

3746. **Sensen, Sicheln, Siedemesser, Wetz-** und **Schleifsteine** empfiehlt billig
A. Wallfisch in Warmbrunn.

Kauf-Gesuche.

3763. Frische linde gesalzene Grasbutter kauft
Berthold Ludewig dunkle Burggasse.

Getrocknete Blaubeeren
von letzter Erndte kaufen **Gebrüder Cassel.**
Hirschberg.

3810. **Durchgeworfenen Bauschutt kaufe ich in größeren Partien, oder fuderweise jederzeit und bitte um Offerten Weidner.**
Schwarzbach, den 23. Mai 1860.

Zu vermiethen.

3691. In meinem auf der Stockgasse gelegenen Hause No. 124, ist von Johanni ab der ganze zweite Stock nebst Zubehör zu vermiethen.
Hirschberg, den 21. Mai 1860. J. Gruner.

3798. In dem Vorderhause des Mineralbades ist, da kein Garnisonwechsel stattfindet, vom 1. Juni ab das herrschaftliche Logis, bestehend aus 6 Stuben und Balkon nebst Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, zu vermiethen.
Hirschberg, den 26. Mai 1860.

3682. Sommer-Wohnungen sind in Cunnersdorf im sogenannten Feldschlößchen zu haben. R. Conrad.

3808. Zu vermiethen zum 1. Juli, der zweite Stock, Langgasse 139, sehr schöne Aussicht, 2 Stuben, Kammer und Beilaß.

Personen finden Unterkommen.

3727. Bei einer freiherrlichen Herrschaft erhält ein redlicher, in seinem Fache tüchtiger Oeconomie-Inspektor einen mit gutem Gehalte verbundenen dauernden und sehr sicheren Posten.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3725. Es sucht ein Rittergutsbesitzer in Preußen einen soliden, im Rechnen höchst tüchtigen Herrn als Rechnungsführer, und wird ihm bei höchst nobler Gage auch ein Reitpferd zur Disposition gestellt.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

Ein unverheiratheter Wirthschafts-Beamter und drei Wirthschafts-Schreiber finden auf sehr schönen Gütern recht annehmbare Anstellungen.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50. [3724.]

3607. Ein **recht freundlicher** und **gewandter Handlungs-Commis**, Specerist, der eine **hübsche Handschreibt** und **gute Atteste** aufzuweisen hat, gegenwärtig noch in einer kleinen Stadt servirt (aber nur ein solcher) kann zum 1. Juli d. J. ein Unterkommen finden. Anfragen franco, poste rest. Schweidnitz B. Z.

3729. Für eine große Brennerei soll ein Oberbrenner, der gute Procente zu erzielen versteht, dauernd angenommen werden.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3714. **Tüchtige Maurergesellen finden bei mir dauernde Beschäftigung.**
Arnsdorf. **H. Kahl**, Maurermeister.

3766 **Tüchtige Maurergesellen**
finden sofort Beschäftigung bei
dem Maurermeister **Geuiser** in Jauer.

3733. **Tüchtige Maurer, auch einige Lehrlinge finden sofort noch dauernde Beschäftigung durch**
Haynau. Roepner, Maurermeister.

3761. Ein militärfreier, unverheiratheter Diener, welcher auch auf Gartenarbeit sich versteht und gute Zeugnisse seiner Brauchbarkeit besitzt, oder auch ein Gärtner, der Bedienung mit übernehmen will, kann zum 1. Juli d. J. Anstellung erhalten. Wo? besagt die Expedition des Boten.

Ein Knecht, welcher sämmtliche Kenntnisse der Landwirthschaft besitzt, findet sofort bei gutem Lohn ein Unterkommen bei
Ernst Käse in Maiwaldau.
3722.

3730. Ein sittliches, gebildetes Fräulein wird für eine achtbare Familie zur Unterstützung und Hülfe im Hauswesen gewünscht.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3728. Ein Wittwer in mittleren Jahren, ein sehr achtbarer Herr, besucht mit seinen beiden halberwachsenen Töchtern ein Bad im Auslande, will daher als Reisebegleiterin ein sittliches anständiges Fräulein mitnehmen, die seinen beiden Töchtern zur Gesellschaft und zur Oberaufsicht dienen soll, und kann nach erfolgter Rückkunft die Dame als Wirthschafts-Vorsteherin bei ihm verbleiben.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3805. Brauchbare Ziegelstreicher finden ausdauernde Arbeit in der Wernerschen Ziegelei zu Kunnersdorf.

3762. Ein anständiges, gesittetes Mädchen, welches sich auf die Hausarbeit versteht und besonders im Nähen geübt ist, auch Zeugnisse über gute Führung aufzuweisen hat, wird von einer auswärtigen Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition des Boten.

3726. Eine noch jüngere Frau oder ein Fräulein können bei einem unverheiratheten adeligen Rittergutsbesitzer als Wirthschafts-Vorsteherin, zur Beaufsichtigung des Dienstpersonals und zur Beschließung des Silberzeugs, ein recht angenehmes und dauerndes, mit einem schönen Einkommen verbundenes Engagement finden.
Auftrag und Nachweis: Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

3806. Eine zuverläßige, noch rüstige Kinderfrau wird zu Johanni aufs Land gesucht und können sich mit guten Zeugnissen versehene melden bei
Th. Thamm auf Ketschdorf.

Personen suchen Unterkommen.

3694. Ein junger Mann, 34 Jahr alt, unverheirathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine seinen Kenntnissen entsprechende baldige Anstellung als Buchhalter, Rechnungsführer, Secretair, Gerichtsschreiber, Fabrikaufseher 2c. Gute Zeugnisse stehen demselben zur Seite; bei einer Verwaltung kann jede beliebige Kaution gelegt werden. Näheres schriftlich Adresse ;W. Z. poste restante Hirschberg i./Schl. franco.

3759. Ein Schleußermann nebst Frau suchen zu Johanni ein Unterkommen auf einem Dominio.
Nachweis in der Expedition des Boten.

3713. **Ein junges, gesittetes Mädchen, welches in der Häuslichkeit, sowie auch in der Landwirthschaft Kenntnisse gesammelt, wünscht vom 1sten Juli c. ab eine Anstellung in einem anständigen Hause zu erhalten, und ist das Nähere in der Expedition des Boten zu erfahren.**

3626. ☞ Ein junges gebildetes Mädchen, welches alle feine weiblichen Handarbeiten gelernt hat, auch die Zurichtung der feinen Wäsche versteht, sucht recht bald eine Stellung als Kammerjungfer, oder aber als Gehülfin der Hausfrau bei einer stillen, liebevollen Herrschaft. Liebevolle Behandlung wird jedoch beansprucht und ein hoher Gehalt nicht verlangt. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen L. Thiel in Lauban.

3606. Eine Köchin und eine Schleußerin, in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, suchen zum 1. Juli c. ein Unterkommen, und sehen überhaupt auf gute Behandlung. Briefe werden unter der Chiffre K. F. poste restante Löwenberg erbeten.

Lehrherr - Gesuch.

3507. Ein Handlungs-Lehrling, welcher bereits drei Jahre seiner Lehrzeit hinter sich hat und im Specereiwaaren-, Galanterie-, Glas- und Eisengeschäft vorgebildet ist, aber wegen Aufgabe des Geschäfts seines Herrn Principals leider in die Nothwendigkeit des Austrittes versetzt worden ist, und ein gutes Zeugniß über seine Leistungen und Betragen aufzuweisen hat, sucht ein anderweites Unterkommen.
Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft durch den Kaufmann G. Gebauer in Hirschberg.

Lehrlings - Gesuche.

3685. Ein gebildeter junger Mann von auswärts kann am 1. Juli a. c. in meinem Garn- u. Colonialwaaren-Geschäft als Lehrling antreten.
Hirschberg. **Chr. Gottfr Kosche.**

3779. Ein Lehrling für eine Buchdruckerei Mittelschlesiens findet, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sofort eine Stelle. Nachweis durch die Exped. d. Blattes.

3565. Ein gesunder und kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Seifensiederei zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei Robert Geister in Landeshut.

3807. Gesucht wird ein ordentlicher Knabe rechtlicher Eltern, von außerhalb, der Lust hat die Conditorei zu erlernen.
Nachweis giebt die Expedition des Boten.

Gefunden.

3712. Ein kleiner gelbgefleckter Hund hat sich zu mir gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen in Nummer 38 in Grunau.

3775. Am 14. Mai hat sich ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit braunen Läufen und einem schmalen Messinghalsband in Reichenau zu mir gefunden. Verlierer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wiedererhalten beim Inwohner Backer zu Hohenhelmsdorf, Kreis Bolkenhain.

3777. Diesen Jahrmarkt ist bei meiner Verkaufsstelle eine grüne Merino-Mädchenjacke gefunden worden; die rechtmäßige Eigenthümerin kann selbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen bei Bergmann unter d. Garnlaube.

3781. Am 22sten d. M. ist auf dem Wege von Lomnitz nach Hartau ein Damenhut gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen bei Zurückerstattung der Insertionsgebühren wiedererhalten bei
R. Hartmann, Mühlenhelfer zu Lomnitz.

2772. Ein kleiner schwarzer Dachshund hat sich bei mir eingefunden und kann derselbe binnen 8 Tagen, gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten, vom Eigenthümer in Empfang genommen werden beim
Förster Wagner in Wiesa bei Greiffenberg.

Vertauschung.

3710. Die bei dem am 16. d. M. abgehaltenen Quartal der Müllerinnung zu Löwenberg vertauschte Mütze, wolle der jetzige Besitzer kostenfrei zurückerstatten an den Müllermstr. Ernst Scholz zu Kleppelsdorf bei Lähn.

Geld - Verkehr.

3821. Capitale von 100, 150 und 400 rtl. sind auszuleihen.
Commissionair G. Meyer.

3723. 200 Thlr. Capital werden auf sichere 2te Hypothek auf ein Haus in Warmbrunn gesucht. Offerten nimmt die Expedition des Boten unter Chiffre C. A. Nro. 200 in Hirschberg entgegen.

3743. 2500 rtl. sind Term. Johanni auf pupillarisch sichere Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten, zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

3696. **1500 Rthlr.**
sind auf ein ländliches Grundstück zur 1. Hypothek zu Johanni d. J. auszuleihen. Das Nähere erfährt man unter der Adresse A. Z. poste restante Schmiedeberg.

3596. Ein Mündelkapital von 2000 rtl. ist sofort auszuleihen auf 1ste Hypothek jedoch nur im Umkreise von 3 Meilen des nachweisenden Commissionair H. Schindler zu Friedeberg a. Q.

3773. Gegen Verpfändung einer Lebens-Versicherungspolice per 500 rtl. sucht ein junger Mann, Besitzer eines Geschäfts, zur Erweiterung desselben ein Capital von circa 150—200 rtl. zu guten Zinsen auf 2—3 Jahre.
Gefällige Offerten an die Redaction des Gebirgsboten.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.
Montag als den 2. Pfingstfeiertag auf mehrseitigen Wunsch
Großes Morgen-Konzert.
3812. Anfang 5 Uhr.
J. Elger, Musik-Direktor.

3813 **Gruner's Felsenkeller.**
Mittwoch, den 30. Mai:
Großes Concert
Anfang Nachmittag 4 Uhr.
J. Elger, Musik-Direktor.

3822. Auf geehrte Anfragen beehre ich mich anzuzeigen, daß ich gern bereit bin für Familien Kaffee kochen zu lassen.
Mon-Jean.

3823. Zur Tanzmusik den 28sten sowie den 29sten d. M. ladet freundlichst ein: G. Hornig.

3788. Am 2ten Feiertag und am Pfingstschießen ladet zur Tanzmusik ein Bettermann im langen Hause.

3820. Montag den 2ten u. Dienstag den 3ten Pfingstfeiertag Tanzmusik im Rennhübel bei Zeller.

3817. Zu den Pfingstfeiertagen ladet nach Straupitz freundlich ein, und findet den 2ten Feiertag Tanzmusik statt.
W. Döring.

3786. Zu den Pfingstfeiertagen ladet nach Neu-Schwarzbach freundlichst ein und findet am 2ten Feiertage Tanzmusik statt.
Strauß.

3787. Es ladet zu den Pfingstfeiertagen ergebenst ein
Schliebitz in Hartau.

3764. Zur Tanzmusik, Montag den zweiten Feiertag, ladet ergebenst ein Werner in Stonsdorf.

3791. Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik nach Boberröhrsdorf ergebenst ein
Süßmann, Brauermeister.

3801. Zur Tanzmusik am 3. Pfingstfeiertage ladet ganz ergebenst ein:
Schöps, Schankwirth in Stonsdorf.

3755. Zur Tanzmusik ladet Montag den 2ten Feiertag auf den Weihrichsberg ergebenst ein Fischer.

3789. Montag den zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik im Kretscham zu Herischdorf. Es ladet dazu ein Julius Wischel.

3661. Auf den 2. Feiertag ladet zum Früh-Concert, so wie Nachmittag zum Tanzvergnügen auf den Scholzenberg ergebenst ein: J. Maiwald.

Eröffnung des Kursaals in Warmbrunn.
Sonntag, als den ersten Pfingstfeiertag,
Großes Konzert
von Nachmittag 3 Uhr ab.
Ein hochgeehrtes Publikum ladet zu zahlreichem Besuche hiermit freundlichst und ergebenst ein
Nitschke.
Pächter der Gallerie und des Kursaals.

3742. Zu den Pfingstfeiertagen ladet mit dem Bemerken: daß den zweiten Feiertag Tanzmusik stattfindet, zu recht zahlreichem Besuche hiermit ganz ergebenst ein
Warmbrunn im Mai 1860. Seidel im weißen Adler.

3818. **Ergebenste Einladung.**
Wer auf die Feiertage
Ein'n kühlen Platz will finden,
Der komm' und setze sich
Bei mir unter die Linden;
Für guten Kaffee, Schnaps und Bier
Werd' ich sorgen für und für.
Fischer auf dem Weihrichsberge.

Tietzes Gasthof in Hermsdorf u. K.
3745. ☛ Zum 2ten Feiertage ☚
Konzert
unter Leitung des Herrn Musik-Direktor Elger.
Nach demselben Tanz.
NB. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Freien statt.

3816. **Montag, als den 2ten Pfingstfeiertag, ladet zur Tanzmusik in den Gasthof zum weißen Löwen nach Hermsdorf u. K. ergebenst ein**
Rüffer.

3741. Zum dritten Feiertage ladet zum Trio-Konzert und Schmalbier nach Voigtsdorf nochmals freundlichst ein H. Tschentscher.

3740. Den zweiten Feiertag ladet zu gut besetzter Tanzmusik nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein Tschentscher.

3824. Zum 2. Pfingstfeiertage ladet nach Kaiserswaldau zur Tanzmusik ergebenst ein Arlt, Brauermeister.

3825. In die Scholtisei zu Petersdorf ladet auf den 2. Pfingstfeiertag zur Tanzmusik ergebenst ein Ahr.

3679 **Großes Horn-Concert**

auf den 1sten und 2ten Pfingstfeiertag von der beliebten Liegnitzer Kapelle, Anfang Nachmittags 4 Uhr; den 2ten Feiertag nach dem Concert Tanzmusik; wozu ergebenst einladet: **F. Scholz**, Brauermeister in Buchwald.

3757. Montag den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Wilhelm Beer im Schilfkretscham.

3819. **Zur Tanzmusik**

auf den 2ten Pfingstfeiertag ladet in die Brauerei nach Buschvorwerk freundlichst ein Kawall.

3756. Den zweiten Feiertag Tanzmusik in der Giesse.

3688 **Königsschießen in Schmiedeberg.**

Unser diesjähriges Königsschießen findet am 29sten, 30. Mai und 3. Juni statt. Der Ausmarsch geschieht am dritten Pfingstfeiertage, Mittags 1 Uhr; der Einmarsch am darauf folgenden Sonntage, Abends 6 Uhr.

Indem wir dies ergebenst anzeigen, bitten wir zugleich um recht zahlreiche Theilnahme.

Schmiedeberg, den 21. Mai 1860.

Die Schützen-Deputation.

3800. Auf Montag den 28. Mai ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Jüttner in Hohenliebenthal.

3799. Zur Tanzmusik den 2. Feiertag ladet freundlichst ein Kauffung. E. Beer, Brauermeister.

3769. Zur Tanzmusik auf den 2. Feiertag ladet ergebenst ein F. Güttler in der Kreuzschenke.

3689. Einem geehrten reisenden Publikum zeige ergebenst an, daß von heute an das Gasthaus auf der Schneekoppe wieder geöffnet ist. Für die größte Bequemlichkeit und gute Bewirthung wird gesorgt sein. Friedrich Sommer.
Schneekoppe, den 21. Mai 1860.

Montag den 2. Feiertag, Tanzmusik auf dem Willenberg.

Zur Einweihung des neu erbauten Hedwigs-brunnen, so wie zum großen Konzert

ladet auf den ersten Pfingstfeiertag ganz ergebenst ein
3774. Wilh. Marocko im Bade Wiesau bei Bolkenhain.

3719. **Concert**

am dritten Pfingsfeiertag, als den 29. Mai, im Garten der Brauerei zu Rohnstock, aufgeführt von der Capelle des 2ten Bataillons Königl. 6ten Infant.-Rgts. unter Leitung des Musik-Dirigenten Herrn Goldacker, wozu alle seine Freunde und Gönner hiermit freundschaftlichst einladet
Anfang: Nachmittag 4 Uhr. E. Franke, Brauermstr.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 24. Mai 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	3	—	2	28	—	2	5	—	1	23	—	1	4	—
Mittler	2	28	—	2	22	—	2	3	—	1	20	—	1	3	-
Niedriger	2	20	—	2	15	—	2	1	—	1	15	—	1	1	.

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 23. Mai 1860.

	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	26	—	2	21	—	2	2	6	1	20	—	1	3	-
Mittler	2	19	—	2	15	—	2	1	—	1	18	—	1	1	-
Niedrigster	2	11	—	2	9	—	1	29	—	1	16	—	1	—	-

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr.

Breslau, den 23. Mai 1860.

Kartoffel-Spiritus per 100 Quart 16⅚ rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 23. Mai 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		94¼	Br.
Louisd'or		108¾	Br.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		74⅔	Br.
Freiw. St.-Anl.	4½ pCt.	99¾	Br.
Pr.-Anl. 1850/52	4½ pCt.	99¾	Br.
dito 1854	4½ pCt.	99¾	Br.
dito 1856	4½ pCt.	99¾	Br.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	103¹/₁₂	G.
Präm.-Anl. 1855	3½ pCt.	113½	Br.
Staats-Schuldsch.	3½ pCt.	83¹/₁₂	G.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	100¼	Br.
Schles. Pfandbr.	3½ pCt.	86⁵/₁₂	G.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	96⁷/₁₂	Br.
dito dito neue	4 pCt.	96⁷/₁₂	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	95	Br.
dito dito Lit. B.	4 pCt.	97	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	93½	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	58½	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	79½	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	54¼	B.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	B
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	117⅝	
dito Lit. B.	3½	—	G
Cosel-Oderb.	4 pCt.	32	

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	150¾	b. u.
dito 2 Mon.	150¹/₁₂	b. u.
London k. S.	—	b
dito 3 M.	6.17⅝	b
Wien in Währg. 2 M.	73½	
Berlin	—	

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wof... der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezog... werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. ... lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.